

Mühle soll wieder Wahrzeichen werden

VERANSTALTUNG Neßmersieler Verein feiert mit Besuchern 130. Geburtstag des Gemäuers

Gemeinde Dornum stellt Flügel der Bockwindmühle zur Verfügung.

NEßMERSIEL/MARI – Am Sonntag ließ sich erahnen, welch wunderschöner Anziehungspunkt die Neßmersieler Mühle für Einheimische und Urlauber einmal werden könnte. Viele Besucher folgten dem Aufruf des Mühlenvereins, den Geburtstag der Mühle an der Störtebekerstraße zu feiern.

130 Jahre hat die Mühle bereits auf der Kappe. Das blieb natürlich nicht ohne Folgen. „Die Restaurierung beziehungsweise Erneuerung der Kappe ist das erste große Projekt, das wir in Angriff nehmen werden. Denn die Kappe ist einsturzgefährdet. Deshalb dürfen wir auch nicht nach oben gehen“, erklärte Renate Pott, erste Vorsitzende des Neßmersieler Mühlenvereins.

1884 wurde die Mühle von den Gebrüdern Kuper erbaut. Die Witwe von Ude Rinjes Kuper verkaufte die Mühle 1907 an Meenke Obermeyer. Eine Kopie des Kaufvertrages konn-

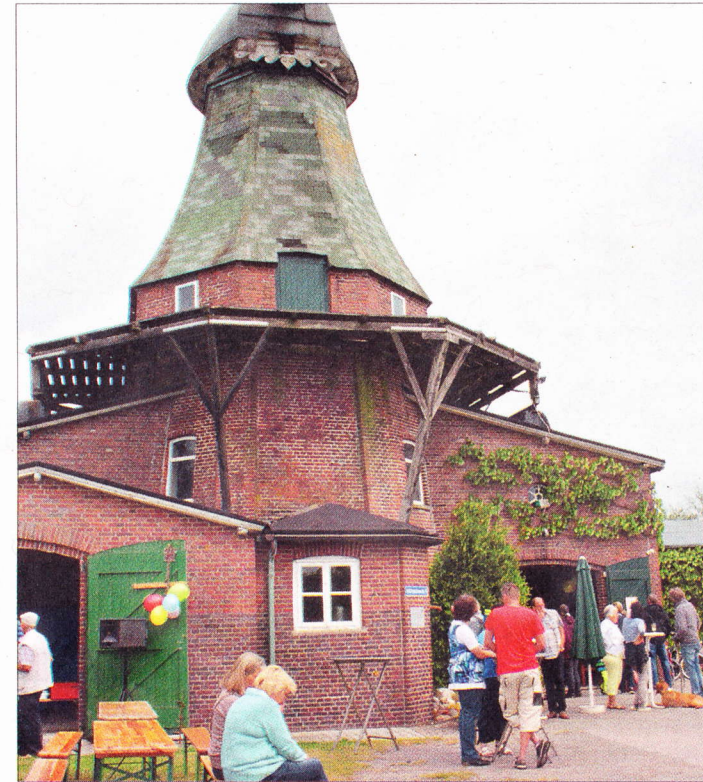
ten sich die Besucher an der Tür ansehen. Um Grütze pellen und herstellen zu können, wurde die Neßmersieler Mühle 1923 um einen Grützgang erweitert. Anfang der 1930er-Jahre kam eine Bäckerei hinter dem Wohnhaus hinzu.

Weil die Mühle dem Konkurrenzkampf mit Großmühlen nicht mehr standhalten konnte, wurde sie 1959 stillgelegt. Nur kurze Zeit später erstand die Familie von Dieter Janssen die Mühle. 1968 wurden die Flügel ab- und die Technik ausgebaut. Nicht mehr zum Mehlmalen, sondern zur Korntrocknung nutzte Dieter Janssen die Mühle bis ins Jahr 2000.

Vor gut zwei Jahren gründete sich dann der Neßmersieler Mühlenverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Mühle als Wahrzeichen wieder herzurichten. Auf jeden Fall soll sie wieder Flügel bekommen. Die sind schon vorhanden, denn die Gemeinde hat die alten Flügel der Dornumer Bockwindmühle zur Verfügung gestellt. „Nach der Saison wollen wir sie auf Vordermann bringen“, berichtete Renate Pott.

Der Neßmersieler Mühlenverein geht frisch ans Werk. Denn es gab einige Motivationschübe. Zum einen ist der Verein inzwischen auf mehr als 100 Mitglieder angewachsen. Zum anderen steht die Neßmersieler Mühle wieder unter Denkmalschutz. Das bedeutet, dass man auch auf Fördergelder zurückgreifen kann. „Da gilt unser Dank den Ratsmitgliedern und Bürgermeister Michael Hook, die sich dafür eingesetzt haben, dass unsere Mühle in den Mühlenpool aufgenommen wird“, betonte die Vorsitzende.

Dann kümmerte sie sich wieder um die vielen Gäste, die mit dem Verzehr von Grillwurst und Matjesbrötchen ihren Teil zum Erfolg des Mühlenprojekts beitragen. Es kamen auch Vertreter anderer Mühlenvereine, mit denen reichlich fachsimpelt wurde. Für die Kinder wurde in der Mühle eine Malecke eingerichtet. „Wir haben von einigen Kindern schon Bilder geschenkt bekommen – sogar mit Widmung“, freute sich Renate Pott. „Die werden natürlich alle aufgehängt.“



Mit Gästen und Einheimischen feierte der Neßmersieler Mühlenverein den 130. Geburtstag der Mühle, die als Wahrzeichen des Ortes restauriert werden soll. FOTO: RICKEN